

FSC für den Hessischen Landeswald – Prozess 2018 abgeschlossen

Elmar Seizinger

Der im Koalitionsvertrag der Schwarz-Grünen Landesregierung 2014 vereinbarte Prozess der „schrittweisen FSC-Zertifizierung“ aller hessischen Forstämter wurde im Sommer 2018 abgeschlossen. Nachdem zunächst eine interne Bewertung der Auswirkungen der FSC-Zertifizierung von HessenForst 2016 für Aufregung gesorgt hatte und daraufhin auch ein externer Gutachter zu Rate gezogen wurde, entwickelte sich Anfang 2018 ein breiter politischer Konsens für FSC.

Treibende Kraft in diesem Prozess waren letztlich immer Bündnis90/Die Grünen und deren Umweltministerin Priska Hinz, aber auch die CDU als Koalitionspartner äußerte sich positiv, so z. B. Dirk Lindau, umweltpolitischer Sprecher im Februar 2018: *„Deshalb werden wir die FSC-Zertifizierung, die bisher reibungslos in der Hälfte der Forstämter probeweise praktiziert wurde, auf den gesamten Staatswald ausweiten.“* Sogar die Opposition stimmte mit ein und stritt für eine verantwortungsvolle Waldwirtschaft gemäß den FSC-Standards. So erklärte Torsten Schäfer-Gümbel im Januar 2018: *„Wir brauchen überprüfbare Standards wie FSC...“*. Schlussendlich also eine große Koalition für FSC, die auch deshalb zustande kam, weil die Naturschutzverbände in Hessen und die IG BAU schon lange und sehr deutlich für eine glaubwürdige Zertifizierung gestritten hatten.

Inhaltlich hat der Forstbetrieb sich hinsichtlich der Nutzung von Nicht-Derbolz (Durchmesser < 7 cm) nun angepasst. Entsprechende Äste und Kronen bleiben seither im Wald. Die künstliche Verjüngung mit nicht-heimischen Baumarten wie der Douglasie findet aufgrund der FSC-Zertifizierung nur mehr kleinflächig statt. Im Bereich des Forstamtes Jossgrund wurde endlich ein verbindliches Handlungskonzept zur Erreichung richtlinienkonformer Rotwildbestände eingefordert. Die Umsetzung ist eine Daueraufgabe; diese wird jährlich kon-

trolliert. Die Biotop- und Totholzstrategie des Betriebs und hier besonders der langfristig anzustrebende Orientierungswert von 10 Biotopbäumen pro Hektar wurden forstamtsweise konkretisiert. Schwierig ist die Situation im Bereich des Forstamtes Lampertheim. Eine Reihe von Stakeholdern ist der Ansicht, dass der Betrieb hier nicht richtlinienkonform agiert. Vor allem geht es um die Frage der Einbringung von Eichen in natürliche Buchenbestände. Im Rahmen von mehreren, zusätzlichen Vor-Ort-Audits unter Beteiligung der Beschwerdeführer und des amtlichen Naturschutzes hat der zuständige Auditor das Handeln des Forstbetriebs für rechtmäßig und FSC-standardkonform erklärt. Damit wurde von unabhängiger Stelle nach intensiver Prüfung eine Bewertung der Sachlage vorgenommen. Die Region wird aber aufgrund ihrer naturräumlichen Besonderheiten (Grundwasserabsenkung mit entsprechenden Folgen) ebenso wie der Bereich Jossgrund auch zukünftig im Fokus der FSC-Zertifizierung stehen.

Mit dem neuen Deutschen FSC-Standard 3-0 wird es eine Reihe von geänderten Prüfanforderungen geben. Ausnahmen bei der Erschließung mit Rückegassen im Abstand von 40 Metern gehören der Vergangenheit an. HessenForst wird künftig nachweisen, dass nicht mehr als 13,5% der Holzbodenfläche befahren werden (z. B. zwei Drittel 40-m- und ein Drittel 20-m-Rückegassenabstand). Die Böden im Landeswald werden damit signifikant entlastet. Entsprechend der Nationalen Biodiversitätsstrategie wird HessenForst nun 10% der Waldfläche als Naturwaldentwicklungsfläche aus der Nutzung nehmen. Im Umgang mit nicht-heimischen Baumarten wird zukünftig differenziert zwischen „normalem“ Wald und FFH-Lebensraumtypen – hier gelten deutlich strengere Anforderungen. Zentrales neues Element ist die Einbindung von Stakeholdern. An vielen Stellen fordert der Deutsche FSC-Standard 3-0 die aktive Einbin-

dung von Stakeholdern durch den Forstbetrieb. Diese gilt es jetzt bekannt zu machen, damit interessierte Bürgerinnen und Bürger dies nutzen können, um sich aktiv an der Gestaltung von Waldwirtschaft in Hessen zu beteiligen. Dazu kommen eine Reihe anderer Neuerungen, die auch häufig soziale Aspekte betreffen. Eine Übersicht über die neuen Regeln und der Deutsche FSC-Standard 3-0 kann auf der Homepage von FSC-Deutschland (www.fsc-deutschland.de) eingesehen werden.

Kontakt

Elmar Seizinger
Leiter Waldbereich und stellvertretender Geschäftsführer
FSC Deutschland
Postfach 58 10
79026 Freiburg
Elmar.Seizinger@fsc-deutschland.de



Abb. 1: FSC-Waldwirtschaft – gut für Natur und Mensch (Foto: E. Seizinger)

Naturschutz in Hessen

JAHRBUCH

Band 17 / 2018

HERAUSGEBER

Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften (NGNN) e. V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Seizinger Elmar

Artikel/Article: [FSC für den Hessischen Landeswald – Prozess 2018 abgeschlossen](#)
[165](#)